

FAMILIEN STÄRKEN!

SCHOIO

JAHRESBERICHT 2025



Jahresbericht 2025

Schoio AG

Verwaltungsrat	4-5
Geschäftsleitung	6-7

BEGLEITEN	8-10
BERATEN & VERNETZEN	11-12
BETREUEN	13-15

Elternstimmen	16-19
---------------	-------

BILDEN	20-21
VERWALTEN	22-23

Mitarbeitende	24-25
Jahresrechnung	26-27
Revisionsbericht	28
Spenden	29-30

Geschäftsjahr 2025

4

Mit Freude können wir auf das Geschäftsjahr 2025 zurückblicken. Die Schoio AG war in diesem Jahr wiederum sehr erfolgreich tätig.

Im Fachbereich Betreuen erfuhren wir erneut eine hohe Auslastung. Es freut uns, dass Isaia Schneeberger seit Beginn 2025 die Leitung des stationären Angebots sicherstellt. Dies trägt wesentlich zur stabilen Teamsituation sowie zu einer fachlich hohen Qualität in der stationären Betreuung bei. Im Fachbereich Begleiten erfuhr das Team im Frühling/Sommer eine hohe Nachfrage. Mit viel Engagement konnte das Team das gesamte Jahr Familien mit Herausforderungen begleiten. Im Fachbereich Bilden wurde die Schule Tavola mit einem Angebot eines zweiten Zyklus 1 ergänzt. Auch im Jahr 2025 konnten Kinder nach der Schulintervention bei Tavola wieder in die Regelschule integriert werden. Die Schule erfährt nach wie vor eine sehr hohe Nachfrage. Im Fachbereich Beraten und Vernetzen fanden 2025 nebst dem Arbeitsalltag wesentliche Veränderungen statt. Im kommenden Jahr möchte die Schoio AG diesen Fachbereich neugestalten und inhaltlich stärker nach den Angeboten der Schoio AG ausrichten und marktwirtschaftlich neu positionieren. Aufgrund dieser Überlegungen wurde die langjährige Kooperation mit dem Verein ToKJO durch den Verwaltungsrat der Schoio AG und den Vorstand des Vereins ToKJO per Sommer 2027 beendet und parallel dazu ein Konzept der SSA Schoio lanciert. Das Jahr 2026 wird für diesen Fachbereich eine spannende Entwicklung beinhalten.

Das neue Geschäftsleitungsteam, bestehend aus den fünf Leitungspersonen der jeweiligen Fachbereiche, etablierte sich im Alltag. Die Geschäftsleitung setzte sich 2025 intensiv mit innerbetrieblichen Themen auseinander. So konnte beispielsweise die Gestaltung eines neuen Lohnmodells Ende 2025 abgeschlossen werden. Damit verfügt die Schoio AG nun über ein transparentes und zeitgemässes Lohninstrument. Der Verwaltungsrat agierte auch in diesem Jahr in der seit 2023 bestehenden Zusammensetzung.

Der Verwaltungsrat freut sich auch im kommenden Jahr für die Schoio AG zu wirken. Die Verwaltungsratsmitglieder danken allen Mitarbeitenden der Schoio AG, welche mit ihrer herausfordernden täglichen Arbeit einen wesentlichen Unterstützungsbeitrag für Familien, Kinder und Jugendliche im Oberaargau leisten.

Langenthal, 09.02.2026

Regula Widmer
Präsidentin Verwaltungsrat

5

Fokus 2025

Das Geschäftsleitungsteam der Schoio AG ist im zweiten Jahr tätig. Seit September 2025 ergänzt Isaia Schneeberger die Geschäftsleitung, womit nun alle Fachbereiche vertreten sind. Im Juni 2025 konnten wir auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurückblicken und die Ziele der Geschäftsplanung 2025/2026 erfolgreich umsetzen.

Partizipation als gelebte Betriebskultur

In allen fünf Fachbereichen wurden Qualitätsstandards unter aktiver Mitwirkung der Fachpersonen weiterentwickelt und implementiert. Wir sind überzeugt, dass gemeinsam erarbeitete Qualität nicht nur bessere Ergebnisse erzielt, sondern auch die Identifikation stärkt und eine Kultur des Miteinanders fördert.

Fachlichkeit als Grundlage

An der Integras-Tagung 2025 brachten wir unsere Erfahrungen zu Aufnahmeprozessen und zur Arbeit mit Vertrauenspersonen ein – sowohl in einem Workshop als auch im Podiumsgespräch. Auch an der Sozialraumtagung 2025 waren wir aktiv beteiligt. Die daraus entstandene Arbeitsgruppe entwickelt Massnahmen mit dem Ziel, Kinder, Jugendliche und Familien in Belastungssituationen weiterhin mit flexiblen und durchlässigen Angeboten zu unterstützen.

Kinderschutz bleibt ein zentrales Thema in allen pädagogischen Bereichen. 2025 wurde er verstärkt als gemeinsames Anliegen von zuweisenden Stellen und Leistungserbringern bearbeitet. Die kontinuierliche Schulung und Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden, ist uns dabei besonders wichtig. Unterschiedliche Perspektiven wer-

den bewusst interdisziplinär reflektiert. Gemeinsam mit dem Sozialdienst Langenthal führten wir eine Inhouse-Weiterbildung durch, die sehr positiv bewertet wurde und künftig in angepasster Form im Jahresplan verankert wird.

Gute Arbeitsbedingungen als Grundlage erfolgreicher Organisation

Ein Schwerpunkt der Geschäftsplanung 2025 lag auf der Führungsstruktur und Personalentwicklung. In diesem Zusammenhang wurde ein transparentes Lohnmodell eingeführt, das berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sichtbar macht. Die neu geschaffene HR-Stelle, besetzt durch Anika Spörri, unterstützte diesen Prozess fachkundig.

Wille als Kraftquelle von Veränderungsprozessen

Im Jahresbericht 2025 widmen wir uns der Elternzusammenarbeit. Nachhaltige Veränderung entsteht durch den Veränderungswillen der Betroffenen, das Aktivieren vorhandener Ressourcen und die gezielte Unterstützung der gesamten Familie. Transparenz, systemisches Arbeiten und Impulse von aussen sind dabei die zentralen Gelingensfaktoren.

Wir erleben täglich, dass Eltern – auch in schwierigen, belastenden Situationen – das Beste für ihre Kinder wollen und enorme Kräfte und Durchhaltewillen zum Wohle ihrer Kinder entwickeln. Dieser Wille ist die stärkste Kraftquelle für nachhaltige Veränderung. Hier setzen wir an, um Familien in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken und sie auf ihrem Weg aus belastenden Situationen zu begleiten.

Svenja Beck

Mitglied der Geschäftsleitung, Prima Inter Pares

BEGLEITEN

8

Als Organisation, welche nach dem Konzept der Sozialraumorientierung arbeitet, ist die Elternzusammenarbeit und die Stärkung der Eltern ein zentrales Element.

Der Fachbereich Begleiten bietet ambulante Dienstleitungen wie Sozialpädagogische Familienbegleitung, Unterstützung beim Besuchsrecht, Begleitung von Pflegefamilien, Jugendcoaching und Sozialpädagogische Tagesstruktur an.

Um als Fachperson in der Kinder- und Jugendhilfe die Familiensituation erfassen zu können und adäquate Lösungsansätze zu erarbeiten, sind die Fachpersonen darauf angewiesen, dass die Erziehungsberechtigten sowohl offen über ihre aktuelle Situation sprechen, als auch ihre Ängste und Befürchtungen offenlegen. Aus diesem Grund ist es zentral, dass eine vertrauensvolle Arbeitsbeziehung besteht, welche auf Transparenz und Vertrauen basiert.

Die Themen, denen die Fachpersonen begegnen sind vielschichtig. Das Ansprechen von Schwierigkeiten mit einer externen Fachperson fördert die Reflexion und kann Veränderungsprozesse anstossen. Zentral ist dabei der Blick auf vorhandene Ressourcen der Familie und ihres Umfelds, um darauf aufbauend gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. Transparente Kommunikation ist insbesondere bei der Feststellung von Kinderschutzthemen zentral, wenn aufgezeigt werden muss, dass eine Veränderung notwendig ist, um das Kindeswohl sicherzustellen. Als Eltern und wichtigste Bezugspersonen ihrer Kinder, haben die Eltern aber auch den grössten Ein-

fluss auf das Wohl ihrer Kinder und können diesen gewinnbringend einsetzen. Wir erleben auch in diesen anspruchsvollen Themen immer wieder, dass Eltern diesen wichtigen Beitrag im ambulanten wie auch im stationären Setting leisten.

Fachpersonen unterstützen zudem die Kommunikation innerhalb des Familiensystems sowie mit Schule und weiteren Beteiligten. Dies kann Spannungen reduzieren und das gegenseitige Verständnis verbessern. Zudem werden je nach Bedarf Erziehungskompetenzen gestärkt und erweitert. Dies führt zu mehr Handlungssicherheit der Eltern im Familienalltag. Dieser wirkt sich positiv auf die Kinder aus, indem es das Erleben von Struktur und Orientierung im Familienalltag erhöht.

Oftmals übernehmen Fachpersonen auch eine vermittelnde Rolle innerhalb der Familienmitglieder, insbesondere wenn starke Emotionen den Familienalltag belasten. Das Thematisieren von Gefühlen und Bedürfnissen mit einer aussenstehenden Person sensibilisiert, klärt Rollen und entlastet die einzelnen Familienmitglieder. Von den Familien wird dies oftmals als gewinnbringend erlebt.

Ebenso bedeutend ist die gemeinsame Suche nach Entlastungsmöglichkeiten und passenden Unterstützungsangeboten im Sozialraum. Eine strukturierte Prozessführung hilft, komplexe Themen zu ordnen und gezielt zu bearbeiten. Regelmässige Termine fördern Verbindlichkeit, machen Fortschritte sichtbar und würdigen positive Entwicklungen.

Die Arbeit mit den Erziehungsberechtigten, Kinder und Jugendlichen ist vielseitig, sinnstiftend und zugleich anspruchsvoll. Immer wieder zeigt sich jedoch, wie wirkungsvoll und nachhaltig die Zusammenarbeit mit dem gesamten Familiensystem ist – mit dem Ziel, Familien zu stärken damit sie, als zentrales Mikrosystem unserer Gesellschaft, ihr Potenzial vollständig entfalten können!

9

Einige Eltern aus den ambulanten Dienstleistungen (Sozialpädagogische Familienbegleitung, Tagesstruktur und Begleitung des Besuchsrechts) wurden befragt, wie sie die Zusammenarbeit mit den Fachpersonen der Schoio AG erleben und welche Veränderungen sie wahrnehmen.

Die Eltern berichten von ehrlichen, offenen Gesprächen, in denen ihre Gefühle und Bedürfnisse Platz haben. Dafür brauche es oft eine Phase des Beziehungsaufbaus und Vertrauens. Besonders geschätzt werde, dass ihre Meinung ernst genommen werde und Anliegen offen angesprochen werden dürften. Durch aktives Zuhören und das Würdigen der aktuellen Situation könne der Fokus auf das Wohl des Kindes gelegt und gemeinsam passende Lösungen gefunden werden.

Die befragten Eltern haben den Eindruck, dass gut auf ihre Familie geachtet werde. Das bedeute nicht, dass sofort reagiert werde – die Fachpersonen würden sich auch im Nachhinein Gedanken machen. Immer wieder sei es bereichernd, eine unabhängige Aussensicht zu erhalten.

Anja Haldimann & Svenja Beck
Fachpersonen BEGLEITEN

BERATEN & VERNETZEN

Wenn Schüler*innen, Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen, Schulleitung und Schulsozialarbeiter*innen an einem Tisch sitzen, wird es selten langweilig, dafür aber meist bereichernd. Runde Tische sind in der Schulsozialarbeit keine Möbelstücke, sondern ein gewinnbringendes Gefäss: Hier treffen unterschiedliche Meinungen und Wahrnehmungen aufeinander, werden ausgesprochen, sortiert und dürfen nebeneinanderstehen, woraus Unterstützungsmöglichkeiten resultieren.

Damit Runde Tische nicht nur als Sitzmarathon wahrgenommen werden, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Schulsozialarbeit von grosser Wichtigkeit. Die Schulsozialarbeit ist darauf bedacht, dass ihre Anliegen Platz haben, ernst genommen werden und bei Bedarf mit passenden Angeboten und Fachstellen vernetzt werden. Dabei zeigt sich immer wieder eine bemerkenswerte Bereitschaft der Eltern, auch Veränderungen im häuslichen Umfeld mitzudenken, wenn es dem Kind zugutekommt. Von den Eltern wird eine Rückmeldung durch die Schulsozialarbeit zu sozialen und psychischen Themen ihrer Kinder oftmals sehr geschätzt. Die Eltern melden zurück, dass die ganzheitliche Sichtweise der Schulsozialarbeit als wertvoll erlebt wird, ebenso die Aufmerksamkeit und das ehrliche Interesse an der familiären Situation. Viele Eltern fühlen sich dadurch unterstützt und ernst genommen.

Natürlich gibt es auch herausfordernde Situationen, in denen die Kooperation zwischen Eltern und Schule bzw. Schulsozialarbeit zunächst behutsam aufgebaut werden muss – insbesondere im Kontext

von Kindeswohlgefährdung und der Pflicht der Schulsozialarbeit, in bestimmten Fällen Fachstellen beizuziehen. Gelingt es, das Vertrauen der Eltern zu gewinnen, zeigt sich oftmals Erleichterung. Es entwickelt sich eine gewisse Dankbarkeit für die Begleitung durch das «Wirrarr» verschiedener Stellen. Möglichkeiten werden aufgezeigt, Wege verständlich gemacht und bei Bedarf gemeinsam gegangen.

In ihrer vermittelnden Rolle bewegt sich die Schulsozialarbeit zwischen Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung, als allparteiliche Brückenbauerin mit Gehör für ihre Anliegen. Sie führt Perspektiven zusammen und entwickelt gemeinsam tragfähige Lösungen. Die Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten begreifen wir nicht als Zusatz, sondern als zentraler Bestandteil unseres Auftrags.

Die Mitarbeitenden des Fachbereichs Beraten & Vernetzen bringen durch ihre duale Tätigkeit in der sozialpädagogischen Familienbegleitung und der Schulsozialarbeit eine wertvolle Expertise mit. Sie wird besonders wirksam, wo Schulen Unterstützung in der Elternarbeit wünschen, Erziehungsberechtigte ernst genommen werden und Kinder sowie Jugendliche in ihrer sozialen Entwicklung gestärkt werden.

Seit Dezember 2025 hat die Schoio AG parallel zum Angebot schokito, welches bis Sommer 2027 weitergeführt wird, ein eigenes Produkt der Schulsozialarbeit entwickelt und den Gemeinden vorgestellt. Wir sind motiviert und freuen uns darauf, die Schulsozialarbeit der Schoio AG zu lancieren und unsere fachliche Expertise künftig noch gezielter in die Schulen der Region einzubringen. Besonders die Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten bleibt uns ein Herzensanliegen, denn hier entstehen tragfähige Brücken, Vertrauen und Lösungen, die Lehrpersonen und Schulleitungen entlasten, nachhaltig sind und Kindern und Jugendlichen zugutekommen.

Domenica Rätz & Damaris Blum
Fachpersonen BERATEN & VERNETZEN

BETREUEN

Das Jahr 2025 auf der Wohngruppe Vento des Fachbereichs Betreuen war geprägt von Veränderungen, Entwicklungsprozessen und vielfältigen Herausforderungen, die das Team gemeinsam und engagiert bewältigt hat. Ein zentrales Ereignis stellte die Anstellung des neuen Fachbereichsleiter Betreuen dar. Isaia Schneeberger wurde vom Team Betreuen von Beginn an als unterstützend und präsent wahrgenommen.

Im Verlauf des Jahres kam es zu mehreren Aus- und Neueintritten von Kindern und Jugendlichen. Diese Wechsel brachten Dynamik in den Gruppenalltag und stellten sowohl die Kinder und Jugendlichen als auch das Team vor erhöhte Anforderungen. Insbesondere in diesen Phasen zeigte sich die Stärke des Teams, das trotz den Veränderungen in der Kindergruppe stabil blieb und den Fokus konsequent auf Beziehungsarbeit und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen legte. Diese wurden in ihren individuellen Prozessen begleitet, während zugleich die Eltern eng in Ein- und Austrittsprozesse eingebunden wurden.

Erziehungsberechtigte und Personen aus dem familiären Umfeld werden nicht nur als wichtige Bezugspersonen verstanden, sondern aktiv in den Alltag der Wohngruppe einbezogen. Mehrere Eltern verbrachten im vergangenen Jahr regelmässig Zeit auf der Wohngruppe, nahmen an gemeinsamen Mahlzeiten teil, gestalteten Abendrituale mit oder waren im Alltag ihrer Kinder präsenter eingebunden. Dieser Ansatz förderte Vertrauen, Transparenz und gegenseitiges Verständnis und trug wesentlich dazu bei, dass positive Entwicklungen der



Kinder- und Jugendlichen stattfinden konnten. Der kontinuierliche Austausch mit den Eltern, sei es in geplanten Gesprächen oder im informellen Kontakt sind für alle Beteiligten eine Bereicherung. Eine kontinuierliche Abstimmung und Verbindlichkeit sind wichtig und ermöglichen es den Eltern, auch im stationären Setting, weiterhin ihre elterliche Verantwortung wahrzunehmen. Auch in herausfordernden Situationen blieb das Team im Dialog, suchte gemeinsam nach Lösungen und hielt den Fokus auf die Bedürfnisse und Ressourcen der Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Familien gerichtet.

Neben dem strukturierten Alltag und der intensiven Beziehungsarbeit sorgten verschiedene Freizeitaktivitäten und Ausflüge für wertvolle Highlights. Diese gemeinsamen Erlebnisse stärkten den Gruppenzusammenhalt, schufen positive Erinnerungen und boten den Kindern und Jugendlichen wichtige Erfahrungsräume. Dabei entstanden wertvolle und nachhaltige Beziehungsmomente zwischen den Kindern, den Jugendlichen und den Betreuungspersonen.

Insgesamt blickt die Wohngruppe Vento trotz institutioneller Veränderungen und bestehender Herausforderungen positiv in die Zukunft. Die stabilen Teamstrukturen, die gelebte sozialraumorientierte Elternarbeit sowie das gemeinsame Engagement bilden eine tragfähige Grundlage, um die Kinder und Jugendlichen auch künftig verlässlich zu begleiten und gemeinsam mit ihren Familien nachhaltige Perspektiven zu entwickeln.

Daniel Moor
Fachperson BETREUEN

Elternstimmen

16

Einige Eltern wurden befragt, wie sie die Zusammenarbeit mit den Fachpersonen der Schoio AG erleben und welche Veränderungen sie wahrnehmen.

Wie fühlen Sie sich in ihren Bedürfnissen von der Fachperson der Schoio AG wahrgenommen?

«Gegenseitiges Kennenlernen war erstmal wichtig.»

«Es gibt immer Schnittmengen aus dem Alltag, die dann auch zu interessanten Anregungen führen können.»

«Es werden gemeinsam Lösungen gefunden.»

«Durch aktives Nachfragen und laufendes Dokumentieren zeigt die Familienbegleiterin echtes Interesse an den Herausforderungen in unserer Familie und somit auch an unseren Bedürfnissen.»

«Der Fokus liegt inzwischen zum Glück beim Kind.»

17

Wie nimmt die Fachperson Ihre Ängste und Ihre Befürchtungen ernst?

«Durch die Familienbegleitung entsteht mehr Verständnis und ein Gefühl von Geborgenheit.»

«Ich kann meine Ängste offen ansprechen.»

«Ich habe das Gefühl, verstanden zu werden und ich kann offen über meine Ängste und Befürchtungen sprechen.»

«Man merkt jeweils schon wo der Fokus liegt und kann damit auch arbeiten und an konstruktiven Lösungen interessiert sein.»

Welche Auswirkungen haben Termine mit der Fachperson auf die Problematik, in der Sie sich befinden?

«Es wird über die Problematik gesprochen und sie wird nicht einfach verdrängt.»

«Entsprechend dankbar ist man, so man das annehmen will, wenn eine Drittperson mit Abstand hier dazwischensteht. Gerade wenn die beiden Erziehungsberechtigten sich gar nicht verstehen.»

«Die Familienbegleiterin als neutrale Person kann den Austausch leiten und sofort einschreiten.»

«Die Kinder stärken ihre Kompetenz im Zuhören, Ausdrücken von Gefühlen und Bedürfnissen sowie respektvollen Umgang laufend.»

Woran bemerken Sie, dass sich in der Zusammenarbeit mit der Fachperson etwas an Ihrer Situation verändert?

«Der Alltag zu Hause ist ruhiger geworden.»

«Dass vor allem die Kinder offen und klar über ihre Gefühle und Bedürfnisse sprechen lernen können.»

«Dass es ein «Ventil» gibt, um herausfordernde Situationen in einem geschützten Rahmen zu besprechen.»

«Entspannung durch indirekte Kommunikation zum anderen Elternteil.»

«Unser Sohn ist durch den Besuch der Sozialpädagogischen Tagesstruktur zu Hause ausgeglichener.»

Was wurde in der Zusammenarbeit als schwierig erlebt?

«Das Kind zu integrieren ist nicht immer trivial.»

«Je nach Person der Familienbegleitung agierte das Kind komplett anders.»

«Wenn das Kind die Fachperson nicht mag, ist das eben so.»

«Einzig die Sprache von Arabisch zu Deutsch sei schwierig.»

«Als die Familienbegleiterin aufgrund ihres Mutterschaftsurlaubs unsere Familie während sechs Monaten nicht besuchte.»

BILDEN

20

Die Zusammenarbeit mit den Eltern bildet bei TAVOLA einen tragenden Pfeiler unserer pädagogischen Arbeit. Sie ist anspruchsvoll, intensiv und gleichzeitig äusserst bereichernd.

Der regelmässige Austausch mit den Familien eröffnet uns wertvolle Einblicke in die Lebenswelt der Kinder und ermöglicht es, gemeinsam tragfähige und realistische Wege zu entwickeln. Auch in diesem Jahr war es uns ein grosses Anliegen, die Eltern aktiv in unseren Alltag einzubeziehen, ihnen transparente Einblicke in unsere Arbeit zu geben und sie zur Mitgestaltung zu ermutigen.

Die Elternarbeit ist ein bedeutender Ressourcenfaktor, im besten Sinne. Sie erfordert Zeit, Aufmerksamkeit und viel Fingerspitzengefühl, schenkt uns aber ebenso Vertrauen, Klarheit und ein gemeinsames Verständnis für die Bedürfnisse der Kinder. Zahlreiche Gespräche, Rückmeldungen und Begegnungen haben dazu beigetragen, dass wir gemeinsam Lösungen finden konnten, die den Kindern Halt, Orientierung und Entwicklung ermöglichen.

Mit der Eröffnung der 4. Klasse im Zwinglihuus ist ein wichtiges Ziel erreicht worden: TAVOLA ist näher an die Volksschule Langenthal herangerückt und deckt nun alle drei Zyklen ab. Diese strukturelle Weiterentwicklung stärkt das Zusammenspiel im Dreieck Kind – Eltern – Schule noch einmal deutlich. Dieses Beziehungsgeflecht bildet das Fundament unserer Arbeit. Es schafft Verlässlichkeit, ermöglicht Orientierung und unterstützt die Kinder darin, sich in ihrem eigenen Tempo weiterzuentwickeln.

Wir blicken dankbar auf ein Jahr zurück, in dem wir gemeinsam mit den Eltern viele Schritte gehen durften, manchmal herausfordernd, oft bereichernd und immer getragen von der gemeinsamen Überzeugung, das Beste für die Kinder zu erreichen.

Tanja Lüdi
Fachperson BILDEN

21

VERWALTEN

22

Der Fachbereich Verwalten war auch 2025 dort präsent, wo Organisation und Begegnung aufeinandertreffen. Neben stabilen administrativen Abläufen versteht sich der Fachbereich Verwalten oftmals als Anlaufstelle zwischen Betrieb, zuweisenden und involvierten Fachstellen und Erziehungsberechtigten – dienstleistungsorientiert, ansprechbar und nah am Alltag.

Eltern und Erziehungsberechtigte begegnen dem Fachbereich oft zuerst am Empfang. Hier werden Fragen geklärt, Anliegen aufgenommen und Orientierung gegeben. Diese erste Anlaufstelle prägt den Eindruck der Schoio AG wesentlich und trägt dazu bei, dass sich indizierende/involvierte Stellen und Eltern willkommen und ernst genommen fühlen. Die Mitarbeitenden am Empfang leisten damit einen wichtigen Beitrag zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Familien.

Auch im Betriebsalltag wurde Elternarbeit konkret erlebbar. So unterstützte eine Mutter zeitweise in der Betriebsküche und erhielt dabei Einblick in Strukturen, Abläufe und den Alltag unserer Organisation. Solche niederschweligen Formen des Miteinander stärken Transparenz, fördern gegenseitiges Verständnis und lassen Beziehung entstehen, jenseits formeller Gespräche.

Parallel dazu entwickelte der Fachbereich seine internen Grundlagen weiter. Personalprozesse wurden geschärft, die Arbeitsbedingungen mittels Betrieblichem Gesundheitsmanagement weiterentwickelt und mit der Einführung der Finanzbuchhaltung im neuen Abacus

System ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung gemacht. Diese Entwicklungen schaffen Verlässlichkeit und entlasten die Mitarbeitenden, zugunsten von Zeit für ihren Kernauftrag.

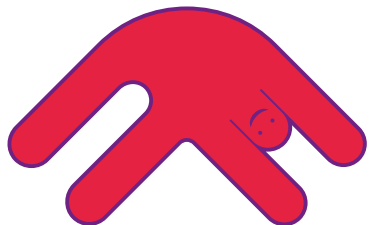
Der Fachbereich Verwalten arbeitet meist im Hintergrund, ist jedoch im Alltag von Eltern, Erziehungsberechtigten, Mitarbeitenden sowie Kindern und Jugendlichen spürbar präsent. Auch 2025 blieb das Ziel klar, die organisatorische Stabilität mit Zugänglichkeit, Dialog und Menschlichkeit zu verbinden.

Sezgin Saygisever
Fachperson VERWALTEN

23

Mitarbeitende

per 31.12.2025



24

Geschäftsleitung

Svenja Beck
Damaris Blum
Tanja Lüdi
Isaia Schneeberger
Sezgin Saygisever

Verwaltungsrat Schoio AG

Alexandra Born
Marcel Born
Martina Moser
Regula Widmer
Christian Wittwer

BEGLEITEN

Geetha Anandaruban
Janine Bärtschi
Svenja Beck
Pierina Colicchio
Denise Disterheft
Anja Haldimann
Esther Pulido
Carola Pütz
Meret Sägesser
Mirjam Welten

BERATEN & VERNETZEN

Tamara Albisser
Damaris Blum
Lorena Fischer
Janine Kilchenmann
Domenica Rätz
Valérie Vogel

BETREUEN

Angela Bohren
Samantha Bosshard
Selina Fuhrmann
Manfred Meister
Moira Messmer
Daniel Moor
Isaia Schneeberger
Natascha von Gunten

BILDEN

Christine Bachmann
Nadja Bösiger
Lisa Burger
Julie Chavanne
Nadia Chetab
Galyna Dzhychka
Priscilla Feuz
Pablo Gil
Jerome James
Larina Kohler
Tanja Lüdi
Janine Meier
Yael Schenk
Lea Schläfli
Martin Sommer
Jana Stalder
Janina Stucki
Marianne Suter
Simone Walther
Brigitte Wieland
Chantal Winz
Mirjam Wollschlegel

**VERWALTEN**

Denise Padel
Marco Romeo
Sezgin Saygisever
Anika Spörri

Zentrale Dienste

Urs Berchtold
Stefan Bossard
Renate Flückiger
Elisabeth Käser
Verena Kühni
Natascha von Gunten

Revisionsstelle

Maik Morf, BDO AG



25

Jahresrechnung

Bilanz 2025 Schoio AG

31.12.2025 31.12.2024

Flüssige Mittel	643'329.74	266'305.67
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	593'479.43	777'834.98
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	203'893.90	178'035.75
Total Umlaufvermögen	1'440'703.07	1'222'176.40
Mobile Sachanlagen	32'825.35	18'589.66
Immobilien Sachanlagen	960'074.30	992'975.26
Total Anlagevermögen	992'899.65	1'011'564.92
TOTAL AKTIVEN	2'433'602.72	2'233'741.32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239'336.75	213'760.63
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	65'927.10	58'621.30
Kurzfristiges Fremdkapital	305'263.85	272'381.93
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'068'000.00	1'080'000.00
Langfristiges Fremdkapital	1'068'000.00	1'080'000.00
Total Fremdkapital	1'373'263.85	1'352'381.93
Fonds aus zweckgebundenen Zuwendungen	200'984.85	206'026.30
Fonds aus Betriebsbeiträgen der öffentlichen Hand	664'383.11	459'661.27
Total Fondskapital	865'367.96	665'687.57
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Gewinnvortrag	0.00	109'888.22
Gesetzliche Reserven	5'783.60	5'783.60
Total Organisationskapital	215'671.82	215'671.82
Bilanzgewinn	-20'700.91	0.00
TOTAL PASSIVEN	2'433'602.72	2'233'741.32

26

Betriebsrechnung 2025 Schoio AG

01.01.25 - 31.12.25 01.01.24 - 31.12.24

Erhaltene Zuwendungen	12'853.90	6'862.35
Beiträge der öffentlichen Hand	3'950'400.10	3'604'086.95
Verlust Forderungen / Delkretere	-3'757.05	-3'031.25
Erträge aus anderen Leistungen	350'187.70	203'474.10
Erträge aus Dienstleistungen	219'012.80	204'961.05
Mietzinserträge	22'800.00	12'080.00
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	43'551.50	40'252.75
Total Betriebsertrag	4'595'048.95	4'068'685.95
Personalaufwand	3'371'404.95	3'089'710.65
Ausgaben zulasten Spendenfonds	17'895.35	0.00
Medizinischer Bedarf	596.10	609.10
Lebensmittel und Getränke	62'373.00	58'807.15
Haushalt	13'885.69	7'093.55
Unterhalt / Reparaturen immobile und mobile Sachanlagen	67'666.87	51'893.45
Aufwand für Anlagennutzung	227'961.15	211'006.70
Energie und Wasser	47'176.55	56'045.30
Schulung, Ausbildung und Freizeit	12'428.09	14'029.10
Büro und Verwaltung	119'181.99	125'755.90
Übriger Sachaufwand	390'084.95	224'532.55
Übriger betrieblicher Aufwand	959'249.74	749'772.80
Abschreibungen und Wertberichtigungen	45'081.62	44'142.57
Total Betriebsaufwand	4'375'736.31	3'883'626.02
Betriebliches Ergebnis	219'312.64	185'059.93
Finanzertrag	0.00	327.28
Finanzaufwand	-19'632.25	-14'478.21
Ordentliches Ergebnis	199'680.39	170'909.00
Periodenfremder Aufwand	-20'700.91	0.00
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	178'979.48	170'909.00
Zuweisung/Entnahme zweckgebundene Fonds	5'041.45	-6'862.35
Zuweisung/Entnahme Schwankungsfonds	-204'721.84	-164'046.65
JAHRESERGEBNIS vor Zuweisungen ans Organisationskapital	-20'700.91	0.00

27

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2025

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Schoio AG für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie dem Reglement ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung und der Antrag des Verwaltungsrats nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten sowie dem Reglement entsprechen.

BDO AG

Langenthal, 24.04.2026

Spenden

Danke für Ihre Spenden



Chlouse-Biker, Langenthal

Rotary Club Langenthal

Reformierte Kirchgemeinde, Langenthal

SC Langenthal AG, Langenthal

Trunz Luftkanalsysteme AG, Wittenbach

Familie C. Schmied, Langenthal

Wälchli Feste AG, Aarwangen

I. Ammann, Thunstetten

Unser Spendenkonto

IBAN: CH19 0079 0016 9751 5946 2
Vermerk: «Spende»



Herzlichen Dank!

Jahresbericht 2025

SCHOIO AG

Dorfgasse 81
4900 Langenthal

Telefon 062 919 71 30
info@schoio.ch
www.schoio.ch

LEITUNG

leitung@schoio.ch

SPENDENKONTO

Vermerk «Spende»
IBAN: CH19 0079 0016 9751 5946 2

BEGLEITEN

Telefon 062 919 71 33
begleiten@schoio.ch

BERATEN & VERNETZEN

Telefon 062 919 71 34
beraten@schoio.ch

BETREUEN

Telefon 062 919 71 35
betreuen@schoio.ch

BILDEN

Telefon 062 919 71 32
bilden@schoio.ch